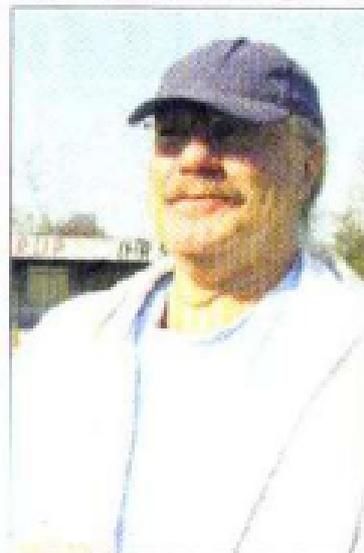


Sportplatz Flurstraße nun wieder wettkampftauglich

Fegen, Lüften und plätten heißt es vergangenen Mittwoch beim SV Lurup. Ein Putz- und Räumtag im Verein war damit allerdings nicht



Klaus Meyer ist der neue Sportreferent im Bezirksamt Altona.

gemeint. Vielmehr nahm sich das Sportreferat des Bezirksamtes Altona den Rasen zur Brust. „Das sah richtig übel aus“, gibt Klaus Meyer an, neuer Sportreferent in Altona. Mittels einer

Spezialmaschine wurde der Rasen an der Flurstraße gelbströset, um Erdaufwerfungen zu beseitigen. Im gleichen Arbeitsgang schafften scharfe Messer den Boden auf zur Belüftung, gleich anschließend rollte noch eine Walze über den Platz. Durch die Schnitte wird auch das Wurzelwachstum angeregt. „Wenn es jetzt noch ein paar Tage trocken bleibt, könnte Lurup am Wochenende spielen“, so Meyer. Allerdings hatten die Luruper ohnehin ein Auswärtsspiel. Dringend müsste das Spielfeld aber einmal „gesandet“ werden. Dabei wird Sand in den Erdboden eingearbeitet, das macht Grund weicher. Durch die Nässe und die Belastungen wird die Spielfläche regelrecht festgetreten, der Platz wird dabei hart wie Lehm.

Übrigens wurde vergangene Woche auch „geduscht“ an der Flurstraße. Mit einem Wasserstrahlfahrzeug und einem Wasserdruck von 200 bar wurde die Kunststoffbahn gereinigt, rot statt schwarz sieht die Sportfläche jetzt aus. Kosten für Aktion – die Spezialgeräte samt Firmen

wurden vom Bezirk beauftragt – konnte Meyer nicht angeben. „Die weiß ich, wenn ich die Rechnung habe“, sagte er. Bei

Ersatz wurde nicht eingestellt, das resultiert aus der Abmachung von Senat und Hamburger Sportbund zur Platzüber-



Mittels eines Spezialgerätes wurde der Sportplatz Flurstraße wieder hergerichtet. Gegen den VfL Pinneberg kann gespielt werden. guten Erfolg soll das Gerät aber häufiger eingesetzt werden. Die Luruper Platzprobleme sind mit der Pensionierung ihres Platzwartes Rainer Kunz aufgetreten. Der kümmerte sich über Jahre hinweg rührend um den Platz, als ob es sein eigener war. Der Stab der jetzigen Platzwarte muss nun die Betreuung mehrerer Plätze leisten. Der jetzige Luruper Platzwart geht übrigens zum Mai ebenfalls in Pension. Die Zahl der Betreuer für die Fußballplätze nimmt also weiter ab.